

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Bundeshaushalt 1974 -
Orientierungskurse - Universität Trier - Soziale Schichtung der
Studenten - Technische Universität Hannover

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1973) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Bundeshaushalt 1974 - Orientierungskurse - Universität Trier - Soziale Schichtung der Studenten - Technische Universität Hannover, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 53, Iss. 12, pp. 672-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203764>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Bundeshaushalt 1974

Im Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 1974 sind für Bildung und Wissenschaft 3,83 Mrd. DM vorgesehen. Der größte Ausgabenblock mit 2,42 Mrd. DM ist hierbei nach wie vor das Kapitel „Hochschule und Wissenschaft“. Es folgen die Ausgaben für Ausbildungsförderung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit 1,5 Mrd. DM. Das stärkste Wachstum verzeichnet die berufliche Bildung und Berufsbildungsförderung. Sie sollen von 36,7 Mill. DM auf 72,9 Mill. DM erhöht werden.

Orientierungskurse

Ein Forschungsprojekt an der Universität Göttingen untersuchte die Auswirkungen einer 14tägigen Orientierungsphase auf die Studienanfänger im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Ausgangspunkt des Projektes war die Überlegung, daß die ungewöhnlich hohen Studienabbruchs- und Durchfallquoten sowie die lange Studiendauer in dieser Fachrichtung zum Teil auf die ungenügende Vorbereitung der Studienanfänger auf das Hochschulstudium zurückzuführen sind. Mit dieser Untersuchung konnte aufgezeigt werden, daß Orientierungskurse für Studienanfänger zu einer wesentlichen Verbesserung des Studienanfangs und zu erheblich geringeren Durchfallquoten in den Einführungsübungen führen: Alle Teilnehmer haben bei einer sonst üblichen Durchfallquote von 30 % die Einführungsübungen erfolgreich abgeschlossen.

Universität Trier

Besondere Praxisnähe sieht das von Prof. Klaus Heinemann ausgearbeitete Konzept für das Studium der Wirtschaftswissenschaften vor, das ab 1974 an der Universität Trier möglich sein soll. Statt der üblichen traditionellen Aufgliederungen

nach Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Diplom-Handelslehrer und Wirtschaftspädagogik sieht das Konzept Heinemanns ein breit angelegtes praxis- und problemorientiertes sozialwissenschaftliches Studium vor: Ein Grundstudium mit den Fächern Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Soziologie und neben der systematischen Wissensvermittlung ein problemorientiertes Studium etwa in Form von Forschungspraktika, Planspielen, Fallstudien usw., aber unter Umständen auch ein während des Studiums abzuleistendes Industriepraktikum; nach der breiten Grundausbildung soll die exemplarische Vertiefung in zwei Schwerpunktfächern erfolgen.

Soziale Schichtung der Studenten

Eine Auswertung von Quellenmaterial des Statistischen Bundesamtes hat ergeben, daß Arbeiterkinder im Bildungswesen immer noch benachteiligt sind. Einem Arbeiteranteil an der Gesamtzahl der männlichen Erwerbspersonen von 51,1 % im Jahre 1970 stand ein Anteil der Arbeiterkinder an der Zahl der deutschen Studienanfänger im WS 1971/72 von 12,5 % gegenüber. Dagegen betrug der Anteil der Beamtenkinder 24,7 %, obwohl nur 9,9 % der männlichen Erwerbspersonen Beamte sind. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß durch den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, Strukturmerkmale wie „Arbeiter“, „Angestellter“ oder „Beamter“ den Sozialstatus der Eltern nur unvollständig beschreiben.

Technische Universität Hannover

Das niedersächsische Kabinett billigte einen Gesetzentwurf, demzufolge zum 1. April 1974 an der Technischen Universität Hannover eine Fakultät für Wirtschaftswissenschaften errichtet werden soll.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb, Dr. Dietrich Kebbenschull, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dr. Otto G. Mayer (Chefredakteur), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellvertreter), Dipl.-Vw. Claus Hamann, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Helga Lange, Sabine Schwarz, Dipl.-Vw. Bettina Weber, Dipl.-Vw. Klaus-peter Zanzig

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 308/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenprelliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.

